

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 11. Dezember 1892.

Quotationspreis.
Die vierwöchige Beile oder deren Raum 10 Mk.
Anlage 1400. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Am Mittwoch, den 14. d. Mts.
vormittags 11^{1/2} Uhr wird in der
Rathh. Versammlung in Grunbach
1 Fuh mit etwa

500 Liter Most
im Wege der Zwangsversteigerung
gegen Barzahlung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Nächster Mittwoch, den 14. d.
Mts. nachmittags 1^{1/2} Uhr wird auf
dem Rathhaus in Beutelsbach

1 Kuh
im Wege der Zwangsversteigerung
gegen Barzahlung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Gewerbe-Verein.
Wahlzettel

zur Bürgerauswahl
Daiber, Zimmann, Weingärtner.
Gabler, Paul, Fabrikant.
Hahn, Karl, Kaufmann.
Köhler, Paul, Buchbinder.
Maier, C. F. a./Z.
Reich, Karl, Metzger.
Schmidt, Emil, Werkmeister.

Die
Retungsanstalt O.-Arbad
bittet auch heuer wieder um gütige
Zuwendung milder Beiträge.
Solche in Empfang zu nehmen
sind bereit die Herren Geistlichen
von Stadt und Bezirk; außerdem in
Schorndorf G. Z. Veil d. d. Kirche
u. L. Reinert.

Namens der Anstalt:
Hausvater Burkhardt.

Bücherverkauf
auf dem Rathhaus.
Montag den 12. Dezember,
vormittags 8 Uhr.

Geld auf 1. Hypoth. à
4-4^{1/2} % Zinsen.
Informationsblatt.
Stuttgart. Hypotheken-
Geschäft, Königstr. 38 (gr. Bogard).

1-50 000 Mk.
zu 4-4^{1/2} % auszuleihen.
Güterzeilerankauf
billigst. Informationsblatt etc. an
F. S. Lindle,
Ackerstraße Schw. Gmünd.

Auf der Straße von Schorndorf
nach Haubersbrunn ging am Mitt-
woch den 30. November
1 Cylinderruhr
mit angehängtem Schlüssel und
Pette

Verloren.
Abzugeben gegen entsprechende
Belohnung bei
Uhrenmacher Müller.

Ausnahmsweise fein und sil-
berheilen

Flachs
sowie silbergraue Elsfäßer u.
hellweiße Italiener
Spinnhanf
ist stets zu haben bei
Chr. Ziegler.

Schneibrot
empfiehlt
J. Zehner Bäder.

Es wird ein ehrliches, fleißiges
Mädchen
bis Lichtmess gesucht. Nähere
Auskunft erteilt
Meßger Schönleber.

In nächster
Weihnachtsgeschenken
ist mein Lager sehr gut sortiert und empfehle als besonders vorteilhaft:
Kleiderstoffe in großem Farbsortiment
und in allen Preislagen,
hübsche Sachen in
Kinderkleiderstoffen, Kleider- und Hemdenflanelle
Baumwollflanelle für Hemden
und Kleider.
Schwarze Tuche, Buxkins, Kammgarnstoffe,
Perziqué und Damaste
Satin, Cretonne & Bengle zu Bettbezügen
Tischtücher & Servietten
weiße Taschentücher (in Feinen, Halbfeinen
und Baumwolle)
farbige Taschentücher
Tisch- & Kommodendecken, Bügelteppiche, Bettteppiche, Bettvorlagen, Bettüberwürfe
fertige Unterröcke, fertige Schürzen, schwarz
und farbig
Manns- & Frauen-Balsstücher
zu den niedrigsten Preisen bei
Ernst Risch.

Bei herrannahender Verbrauchszeit
empfehle
säml. zum Backen nötige Artikel
in guter billiger Ware:
Feinst gemahl. Dutzucker, Staubraffinade, Mandel,
Haselnußkern, Citronat & Pomoranzenöhlen, Bienen,
Sultanicus, Rosinen, Feigen, feinsten Ceylon- & Cienec-
Zimmt, Nelken, Anis, Fenchel, Vanille & Vanille-Zucker,
Citronen, Orangen, Hirschhornsalz, Potasche, Land- &
Italiener-Honig, farbigen Streuzucker, Mehl Nr. 00,
Nr. 0 & Nr. 1.
Carl Schäfer, Conditior.

In Weihnachtsgeschenken
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:
Herren- & Damenuhren
in Gold, Silber und Nickel,
Regulateurs, Wecker Schwarzwälder,
Ketten
in Double, Silber, Talmi und Nickel,
als Neuheit die Argentanette, welche unter Garantie jede
Silberfette ersezt.
Optische Gegenstände:
Brillen, Thermometer, Barometer, Aneroidbarometer,
Brieswagen und Fernrohre.
Reparaturen pünktlich, Garantie 2 Jahre.
Joh. Neuffer ober der Apotheke.

80 Pfennig per Pfund
den bekannten guten
Chili-Honig
kein Savanna, bringe ich empfeh-
lend in Erinnerung.
Carl Veil.

Grünen und schwarzen
Thee,
sowie
Cacaopulver
in besserer Qualität zu sehr billigen
Preisen bei
Carl Veil.

Zum Backen
empfiehlt in bester Qualität.
Christian Bauerle.

Sämtliche
Bäckartikel
empfiehlt in feiner und frischer
Qualität bestens
Chr. Ziegler.

Zum Backen
nötige Artikel empfiehlt in gu-
ter Ware billigt
Carl Veil.

Meine Vorräte an
Brant-, Perl- &
Sterbkränzen &
Christbaumblumen
aller Art empfehle billigt.
Kath. Better, Schnaith.

Chocolade &
Cacao
in bester Qualität empfiehlt
J. Zehner.

Musten-Bonbons
in Paketen à 10 und 20 Stk., so-
wie offen empfiehlt
J. Zehner.

Baptisten-Gemeinde
Oberndorf.
Sonntag vorm. 9^{1/2} Uhr Bibelstunde.
Nachm. 2^{1/2} Uhr Sonntagsschule.
Abends 7 Uhr Predigt.
Jedermann ist freundl. eingeladen.

Amliches.
Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.
Nach § 41 der Min.-Verf. vom 26. März
1892, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung,
haben die Ortsvorsteher auf Grund der ein-
gehenden Anzeigen und Veränderungsanzeigen
nach dem Formular Veil. Nr. VII ein Ver-
zeichnis der im Gemeindebezirk gelegenen Fab-
riken, welche über 16 Jahre alte Arbeiterinnen
und nach dem Formular Veil. Nr. VIII ein
Verzeichnis derjenigen Fabriken, welche jugend-
liche Arbeiter beschäftigen, zu führen, und und
nach § 42 der genannten Verfügung haben die-
selben alljährlich im Monat Dezember auf Grund
dieser Verfügung dem vorgelegten Oberamt eine
Uebersicht der in ihrem Gemeindebezirk vor-
handenen Fabriken, in welchen Arbeiterinnen
und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, nach
dem Formular IX einzufenden.
Demgemäß wird der Vorlage der aufzu-
stellenden Uebersichten bis 15. d. Mts. ent-
gegengesehen.
Schorndorf, den 10. Dezember 1892.
K. Oberamt Kitzelbach.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Verichtigung aus dem Bezirk.
Wie und mit welchem Recht Einender des
Artikels Schorndorf den 2. Dez. sich bemüht
findet, 2 Herren aus G. zu verdächtigen, ist un-
erklärlich. Einender muß selbst nicht seinen
Gewissen sein, sonst würde er sich nicht erdreis-
en, Unwahrheiten in die Welt zu schleudern. Ob
eine Untersuchung gegen die Einender dieses in
weiter Aussicht steht, ist noch in Frage.
Stuttgart, 9. Dez. Entgegen der un-
richtigen Nachricht, daß Seine Majestät der
König bereits die Bestätigung der Wahl Ri-
melins zum Stadtvorstand Stuttgarts unter-
zeichnet habe, wird von gut unterrichteter Seite
versichert, daß gestern noch innerhalb der Ein-
spruchfrist von den bürgerlichen Kollegien ein
ausführliches, 58 Seiten langes Schriftstück
über das Vorleben Rimmelins und die ver-
mutliche Stellung der bürgerlichen Kollegien
zu Rimmelin an die K. Stadtdirektion abge-
sendet worden ist.
Oesterreich-Ungarn.
Peft, 8. Dezbr. Die starken Schnee-
stürme haben große Verkehrsstörungen in ganz
Ungarn herbeigeführt. Hier liegt der Schnee
fast meterhoch. (Auch aus Schlesien und West-
preußen werden große Verkehrsstörungen durch
Schneeverwehungen gemeldet.)
Spanien.
Madrid. „Infolge zunehmender Gährung“
ist ganz Madrid militärisch besetzt, die ganze
Garnison konzentriert. Die Regentin nahm die
Entlassungsgelände des Präfecten und des Bürger-
meisters an. Graf Benlar wurde zum Prä-
fecten ernannt. Er unterlagte sogleich die
Rumgebungen zu Ehren des zurückgetretenen
Bürgermeisters Marquis Cuba. Trotdem
demonstrieren große Menschenmengen. Die
Gendarmarie griff die Manifestanten an und
zerstörte sie. Alle Bäden sind geschlossen. Vor
dem Ministerium des Innern fanden Mani-
festationen zu Ehren des Bürgermeisters und
Sagaltas statt. Umfassende Vorsichtsmaßregeln
zur „Aufrechterhaltung der Ordnung“ sind
getroffen.
Astien.
Der Vorstoß der Mahdisten gegen die
ägyptisch-englischen Stellungen um Suakim ist
sehr ernst gemeint. Wenn anfänglich geglaubt
wurde, Osman Digma werde sich nach dem
ersten Mißerfolge wie bei früheren Gelegen-
heiten zurückziehen, so erweist sich diese als trü-
gerisch, und die schleunigst angeordnete Absonderung

weiterer Verstärkungen nach Suakim ist durch
die Lage gerechtfertigt. Nach einem Drahtbe-
richt aus Kairo verläßt die Derwische ihre
Streitmacht in Dongola und entsandten 300
Mann, um den ägyptischen Vorposten an dem
Murad-Brunnen zwischen Abu-Gamed und
Korosto anzugreifen. Diese Bewegung, sowie
die andauernde Besetzung von Amet, unweit
Suakims, durch Osman Digma, werden als
mögliche Anzeichen dafür betrachtet, daß der
Kali einen Angriff auf Aegypten plant. Unter
der Bevölkerung herrscht große Angst
Kaffee-Ausschlag Die Preise für Boh-
nentaffee sind durch Börsen-Spekulation in die
Höhe getrieben worden und in jedem Haushalt
müßten heute größere Ausgaben für Kaffee ge-
macht oder geringere Sorten davon gekauft werden.
Wir können nur raten, daß die Hausfrauen
bei einer guten Qualität bleiben! Wenn Kaffee-
reiners Kneipp-Malztaffee als Zusatz genommen
wird, braucht man nur die Hälfte Bohnentaffee
und erhält ein besseres, gesünderes und billi-
geres Getränk.
Aber nur der echte und gut ausgekochte
Kaffee reiners Kneipp-Malztaffee (die Packete mit
Bild und Unterschrift des Herrn Pfarrer Kneipp)
gibt den guten Geschmack.
Gloria-Seide - 120 cm. breit
für Staub- und Regenmäntel, Blouzen u.
v. M. 4.35 p. Met. glatt, gestreift und
gemustert, ca. 60 versch. Disp.) - versendet
meter- und stückweise porto und zollfrei G.
Penneberg, Seidenfabrikant (R. u. K.
Postf.) Zürich. Muster umgeben. Dop-
peltes Briefporto nach der Schweiz.

Der falsche Graf.
Kriminal-Erzählung von Karl Schmeling.
(Fortsetzung)
Gefährlich würde ihm von jetzt ab die W-
situation der Fesseln. Doch der Abendysitation
entging er durch längeres Verweilen im Bureau;
die Morgenysitation war weniger schmerzhaft.
Der Herbst kam und mit ihm abermals
Nachtarbeiten, doch die Kasse ward kurz vorher
verlegt und ohne Geld wollte Gilbert nicht davon-
gehen. Er suchte also der Kasse wieder nachzu-
kommen, und als die Fesseln fast ganz durchsägt;
machte er sich auch noch daran, ein paar Eisen-
stäbe der Fenster zu durchschneiden.
Die Kasse war Gilbert in dessen für jetzt
nicht erreichbar, und er beschloß, bis zum Zufres-
schluß zu warten. Dieser rückte näher, und Gil-
bert nahm sich vor, seine Flucht gerade in der
Naherzukunft zu bewerkstelligen.
Alles schien um diese Zeit eine solche zu
begünstigen; die Nächte waren lang, finster, und
stürmisch; die Kasse war wieder an ihren Ort
gebracht; am Silvester hatte niemand Lust zu
zu arbeiten, sondern jeder wollte den Tag feiern.
Gilbert mußte daher schon früh allein sein. Ein
großer Vorteil für ihn war es noch, daß er erst
spät am Morgen vermisst werden konnte.
Es mag ein eigentümliches Gefühl gewesen
sein, mit dem Gilbert am Morgen des letzten
Tages im Jahre, der nach seiner Ansicht aus der
letzte seines Aufenthalts im Bagno sein sollte,
den Schlafsaal verließ.
Der Tag verstrich indessen, und schon nach-
mittags um 5 Uhr war Gilbert allein, doch vor
Mitternacht wollte er seine Flucht nicht bewerk-
stelligen.
Es waren ihm zu derselben zwei Wege ge-
öffnet, nämlich durch den Kamin, dessen Rauch-
fang in einen zweiten im offenen Vorfaal führte,
und durch das Fenster des Büreauzimmers. Nach
längerer Ueberlegung beschloß er, den letzteren zu
wählen, weil er aus dem Fenster sofort den Hof
erreichte, im ersten Falle jedoch durch das ganze
Haus passieren mußte.
Hiernach öffnete er die Kasse, deren Schloß,
weil man hier nicht an Diebstahl dachte, wenig

Festigkeit hatte. Auch die Öffnung der Kasse
konnte, wenn nichts fehlte, keinen Schaden thun;
der Beamte mochte vergessen haben, sie zu schließen.
Gilbert legte sich die Summe, die er mitzunehmen
gedachte, zurecht; hiernach verließ er das Licht.
Auch das war mitberrechnet, denn er that es
stets, während er einige Stunden schlief. Gilbert
suchte längere Zeit und als er Wind und Regen
vernahm, trat er ans Fenster, öffnete einen Stü-
gel und bog die Eisenstäbe zurück. Hierauf legte
er sich mit dem Oberkörper hinaus, um zu ver-
suchen, ob er durch den erweiterten Raum schlüpfen
könne. Es ging.
Jetzt war es Zeit für ihn, sich der Kette
zu entledigen. Er hatte die Fesseln dicht unter
den Hand- und Fußringen eingeschmitten, nur die
Kette konnte er daher los werden, die Schellen
mußte er jedoch mitnehmen. Die Fesseln abzu-
brechen, benutzte er die eingeschmitteten Stäbe,
nachdem er das Fenster wieder geschlossen; das
Werk war vollbracht.
(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

**Revier Schorndorf.
Brenn- & Streu-Reisig-Verkauf.**

Donnerstag den 15. Dezember ff. Jz.
aus Aitenbäche und Kaltenbronnen das Schlagreisig auf Hausen und
1 Los Sahlweiden zum Selbstschneiden.
2 Uhr Verkauf im Hochbohbäuschen.

**Revier Blosingen.
Reis-Verkauf.**

Am Dienstag den 13. Dezember, nachmittags 1 1/2 Uhr,
werden in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswald
Schachen 1500 buchene Wellen auf Hausen verkauft.
Vorzeigen im Schlag.

**Revier Winnenden.
Nadelholzstammholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 20. Dezember, vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathaus in Winnenden aus dem Staatswald Buch
(bei Rüdersberg) Fichtenlangholz, Fm.: 2 I. Kl., 82 II. Kl., 97 III.
Kl., 46 IV. Kl., 1 V. Kl.; Fichtenagholz, Fm.: 10 I. Kl., 4 II. Kl.,
2 III. Kl. Aus Zwernberg: Langholz, Fm.: Fichten 1 III. Kl.,
2 IV. Kl.; Fichten: 14 IV. Kl.; Lärchen: 15 IV. Kl.

Mittwoch den 14. d. Mts., vorm. 11 Uhr,
kommen auf dem Rathaus dahier (im Stadtpflegezimmer)
2 Plätze an der Runkelinsstraße
oberhalb der Methodisten-Kapelle auf mehrere Jahre zur Verpachtung.
Schorndorf, 8. Dezember 1892.

Stadtpflege.

Der Unterzeichnete nimmt die in Beziehung auf
Frau Sternwirt Böhle und
Frau Holenwirt Schmalzried dahier
gebrauchten beleidigenden Ausdrücke als unwahr zurück und leistet
hiermit öffentlich Abbitte.

Aug. Dingler, Schlosser.
Gef. Schultheiß Geiger.

**B. Mack & Sohn, Neue
Strasse**

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken ihr
Leinenfabrikate
(das Beste, was in Handweberei geliefert werden kann)
als:
glatte Leinwand in allen Nummern & Breiten,
sowie Tisch- & Taf. Lächer, Servietten, Handtücher,
Gläsertücher, Taschentücher
Tisch-, Thee- & Comode-Decken etc.
und sehen geneigter Abnahme entgegen.

Obige.

Weihnachts-Ausstellung.

Große Auswahl in
Christbaumschmuck
sowie allen Arten
Sichtchen mit den hierzu praktischen Kaltern,
Odeurs
feinste Toilettenseifen
mit und ohne Cartons
empfehlen zu billigstem Preis

Carl Fischer.



Samstag den 10. Dezember, abends 8 Uhr,
im Waldhornsaal

Vortrag

des Herrn Reallehrer W. I. über das Thema:
„Unser Mund.“
Auch Nichtmitglieder sind freundl. eingeladen.
Der Ausschuss.

**Evang. Arbeiter-Verein
Schorndorf.**

Sonntag den 11. Dezember, nachm. 5 Uhr,
im Vereinslokal (sog. „Verwaltung“)

Vortrag

von Herrn Pfarrer Haug aus Heugach über:
„Die Wiedertäufer in Münster.“
Freunde unserer Sache als Gäste willkommen.
Bibliothekstunde 11-12 Uhr. Einzug der Beiträge.
Der Vorstand:
Stadtpfarrer Gros.

Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Empfehle ich in schöner Auswahl
Sofa, Divan, Polsterstuhl, Rohrstuhl, acht Fuß-
baum poliert, oder Eichen gewischt mit hoher oder
niederer Lehne, Kinderstuhl, Kinder- u. Puppen-
wagen, Lederschürze, Bücherranzen u. Taschen,
Damen-Förbe, Blumenkänder, Papier-, Arbeits-,
Staubtuch- u. Kinderföbe
H. Stein, Sattler.

Einen gebrauchten, gut gepolsterten
Lehnstuhl
verkauft billig Obiger.

Gesangbücher

für Konfirmanden
in größter Auswahl empfiehlt
die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Unsere hübsche Auswahl in
**Deckelgläsern, Bierkrügen,
Waschgarnituren,
Liqueurservicen, Fruchtschalen**
u. s. w. empfehlen für passende Weihnachtsgeschenke
B. Mack & Sohn, Neue Straße.

In Christbaumconfect & Christbaumschmuck
sind wir ebenfalls gut sortiert und erhalten die verehrl. Vereine
bei Bedarf von unseren Artikeln entsprechenden Rabatt.

Schuld- & Bürgscheine

sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Zu meiner
Weihnachtsausstellung

in
Conditorewaren

aller Art, sowie
Christbaumschmuck

ladet höflichst ein
**Eugen Heess, Conditior,
Urbanstraße.**

Zu Weihnachtsgeschenken

Bringe ich mein Lager in
Nesten

von Wollmuffin & Unterrockstoffen
Schurz- & Bettzeugen
Kleiderstoffen, Baumwollflanell
Pique & Möbelziz
zu sehr billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

CARL VEIL.

Meine reichhaltige
Weihnachts-Ausstellung

von
Kinder-Spielwaren

als:
Selbstgekleidete Puppen
von 15 Pfg. bis 15 Mark,
Puppenzimmer, Küchen
mit und ohne Einrichtung,
Herde, Kaufläden, Pferdeställe
Festungen, Soldaten, Gewehre
Helme & Säbel
Gesellschafts-Spiele
Pferde, Wiegenpferde, Kinderwagen
Holz- & Steinbaukasten
sowie
Christbaumverzierungen.

**Fr. Speidel.
Regenschirme & Stöcke**
bei Obigem.

Meine Ausstellung in:
Kinderspielwaren

ist wieder neu sortiert und empfehle ich eine reiche Auswahl in den neuesten
Gesellschaftsspielen, Puppen, Kochherde, Blechspielwaren,
Zinnsoldaten, Pferde, Leiterwägelchen
und noch vielen andern Gegenständen.
Mein Laden ist an den nächsten 2 Sonntagen morgens
von 10-9, mittags von 12-7 Uhr geöffnet und lade zu geneigtem
Besuche höflichst ein.
Adolf Telser, Buchbinder, Neue Straße.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle
mein gut sortiertes Lager in:
Herren- & Damenuhren
aller Art,

Wanduhren, Wecker etc.
Mache ganz besonders auf eine schöne Auswahl
Regulatoren neuester Muster
feinste Werke, aufmerksam.

**Garantie 2 Jahre. Billigste Preise.
Uhrketten**

in allen Arten & Façonnen.
Neu! Argentanketten Neu!
Optische Gegenstände, als:
Brillen, Zwickel, Thermometer, Barometer,
Aneroid-Wasserwagen, Briefwagen etc.
Neueste Façonnen in Zwickeln, für jede Nase gut
sitzend.

Reparaturen
werden aufs sorgfältigste und schnell besorgt.
Sachkundig
GUSTAV BACHER
Oberer Marktplatz,
neben Herrn Färber Breuninger.

Zu Weihnachtsgeldchenken passend

empfehle
Kinder- & Puppenwagen
verstellbare Kindersessel, St
letztere von 6 M an,
Koffer, Geld-, Umhäng-, Damen- & Kellnerinnen-
Taschen, sowie Sofa, Tisch, Sessel u. s. w.
J. Merz.

Pferde- & Kuhdecken in schöner Auswahl Obiger.

Auf Weihnachten

empfehle ich mein bestsortiertes Lager in
**Seide- Filz- & Lodenhüten,
Mützen, Handschuhen, Spicenträgern,
Fellschuhen, Regenschirmen & Stöcken,
Handagen, Gravatten, Pelzwaren etc.**
billig
Gustav Felger.

Sämtliche zu Weihnachtsgeschenken erforderlichen
Gewürze
in durchaus schöner und frischer Ware empfiehlt
Fr. Oeffinger beim Forsthaus.

Zum Beginn des Wintersemesters
wird empfohlen:

Kleine Rechenschule,
von Mittelschullehrer Schwarz.
Die Rechenschule ist ein vorzügliches Hilfsmittel für die
Selbstbeschäftigung und läßt sich als Hausaufgabenbüchlein mit
bestem Erfolg verwenden.
I. Rösler, Buchhandlung.

Halte mich in sämtlichen Backartikeln bestens empfohlen.

Carl Schäfer, Conditor.

Gaben

für die Heidenmission und sämtliche Rettungsanstalten, sowie gedörrtes Obst für Grünland und Labrador befördert auch heuer wieder
G. J. Weil h. d. Kirche.
Außerdem nimmt für die **Paulinenpflege in Winnenden** auch Gaben in Empfang
Otto Breuninger.

Die Hälfte von einem **Wohnhaus** zur Ökonomie passend, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Kurz, Feuerseeweg.

Winterboch. Eine großtrüchtige

Ruh, ein Gebirg, verkauft als überzählig

Gottlieb Gönnewein, Weing. Am Montag, mittags 1 Uhr werden im „Stern“ 2 **Ruhwagen** verkauft.

Trockenes, buchenes **Holz** verkauft

Friedrich Pfeiderer.

Lilienmilchseife von Bergmann u. Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Allein echtes u. ältestes Fabrikat. Deutsch. vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt u. von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung u. Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stück 50 & bei C. Fischer, Seifensieder.

Eine schöne **Concertzither** hat billig zu verkaufen
Wolff Sanber.

Bürger-Verein.

Wahlzettel zur Bürgerauswahlwahl. Daiber, Immanuel, Weing. Giebel, Eugen, Bäcker. Manz, Chr., z. Verwalt. Sanber, Gottlieb, Metzger. Schmidt, Emil, Werkm. Rohle, Joh., Schuhmacher. Reif, Karl, Metzger.

Bürgerauswahlwahl.

Wahlzettel des Deutschen Vereins. Arnold, Karl, Fabrikant. Daiber, Immanuel, Weing. Gabler, Paul, Fabrikant. Gahn, Karl, Kaufmann. Kohler, Paul, Buchbinder. Wächter, Wilh., Gärtner. Weil, Johannes, Notgerber.

1893 Kalender 1893

Unterzeichnete empfiehlt zu passenden **Hochzeits- & anderen Gelegenheitsgeschenken** und namentlich für die herannahende **Weihnachtszeit** die in **reicher Auswahl** eingetroffenen **Kalender pro 1893,**

wie z. B. **Dahem-Kalender, Kneipp-Kalender, Mählins Bauernfreund u. s. w., Geschäftskalender in Taschenformat, sowie kleine Notiz-, amen- & Portemonnaie-Kalender** zu verschiedenen Preisen, ferner **größere & kleinere Abreiß-Kalender** in origineller Ausstattung mit täglichen Lösungen christlichen und klassischen Inhalts. Ferner wird als Zimmerschmuck empfohlen eine große Auswahl von **Wand-Kalendern in Monatsblättern** mit feinen künstlerischen Aquarell-Bildern u. s. w. Zur gefälligen Einsichtnahme ladet ergebenst ein die **C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Schnitzbrot

empfehlen **Carl Schäfer, Conditor.**

Warme Bäder bei kalter Witterung kann Dienstag und Freitag gebadet werden.
Theophil Veil mech. Werkstätte.

Honig zum Backen, feinsten Blütenhonig, schön gelb, p. Pfd. 1 M.

Waldhonig, etwas braun, p. Pfd. 90 Pfg. empfiehlt **Carl Schäfer, Conditor.**

Schlauchleger. Heute Samstag Abend 8 Uhr **im Schwanen.** Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Ein wohlherzogener kräftiger **junger Mensch** findet eine Lehrstelle bei **Immanuel Weil, Notgerber.** Meine beiden oberen **Wohnungen** mit 5 und 3 Zimmern werden frei und können bis Georgi event. schon im März bezogen werden.
Ernst Rief.

Kanarienvögeln anwesend bin und weil ich bloß zum Vergnügen züchte, setze ich die Vögel zu mäßigen Preisen ab.
Bäcker Santer aus Nalen.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde. Sonntag den 11. Dezember. Vorm. 9^{1/2} Uhr M. Claf. Abends 7^{1/2} Uhr M. Claf. Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claf. Samstag Abend 8 Uhr M. Claf.

Gerbrühene Gegenstände jeder Art fittet man mit **Wulf-Sauser's Universalfitt.**

Lebkuchen

Chocolade-Lebkuchen, **Zucker-Haselnuß-Mandel-Confect-** feinste **Basler-Letele** **Nürnberger braune Basler Lebkuchen** garnierte **Lebkuchen** empfiehlt höchlichst **Carl Schäfer, Conditor.**

Christbaumkonfekt

in schöner Auswahl, **Lebkuchen, Springerte und anderes Confect** empfiehlt bestens **J. Weil h. d. Kirch.**

M einer weiten Rundschau diene zur Nachricht, daß mein Laden an den nächsten 2 Sonntagen **von morgens 12 bis abends 7 Uhr** geöffnet ist.
Heinrich Müller, Uhrmacher.

Für Wirte!

Gebrauchte aber gut erhaltene **Messer u. Gabeln, Porzellaneller, Porzellanplättchen, Messerpufer, 1 patent. Bierbock,** sehr praktisch, einige schöne **Hänglampen** sowie einige abgängige **Bierfaß** zum Eingraben sind feil im **Schwanen.**

Oberrubach. Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle

Kinderspielwaren zu billigen Preisen
Carl Benzler z. Säfen.

Wein das Liter zu 50 Pfg., sowie **Mehlpulver** ist zu haben **bei Obigem.**

Gerbrühene

Gegenstände jeder Art fittet man mit **Wulf-Sauser's Universalfitt.**

Gottesdienste. Evangelische Kirche. III. Advent (11. Dez.) Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Gros. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Lichter I. Abtheilung.) Herr Stadtpfarrer Gros.

Nachm. 2^{1/2} Uhr Predigt Herr Vikar Götz. **Katholische Kirche.** Kein Gottesdienst.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den **Aberamts-Bezirk Schorndorf.**

Zweites Blatt. Schorndorf. Sonntag 11. Dezember Nr. 158.

Der Leseverein

welcher konfirmierten Jünglingen, Lehrlingen u. s. w., während der Wintermonate Gelegenheit bieten will, die Sonntagsabende in würdiger Weise mit Lesen unterhaltender und belehrender Bücher und Zeitschriften, mitunter auch mit Anhören eines geeigneten Vortrags zuzubringen, wird am nächsten Sonntag wieder seinen Anfang nehmen. Für diesen Zweck wird das **Jünglingsvereinslokal im Vereinshaus** jeden Sonntagabend von 4-6 Uhr geheizt und beleuchtet sein. Zu zahlreichem Besuch ladet hiezu ein **im Namen des Komite:**
Präs. Wäster.

Sämtliche zum Backen nötigen **Gewürze und Südfrüchte** sowie reinen, inländischen **Schleuderhonig** empfiehlt in prima Qualität **die GAUPP'sche Apotheke.**

Große Auswahl Christbaum-Verzierungen, Lebkuchen, Springerten. Für Puppenstuben und Hausläden: **Fondant, Mandelmarzipan, Chocolate und Tragernt-Sachen** empfiehlt **H. Moser, Conditor.**

Die Färberei & Wascherei von Paul Ade, Schorndorf, empfiehlt sich im Färben und Waschen von getrennten und gemachten Damen- und Herrenkleidern, Teppichen etc. sowie im Dekatieren neuer und getragener Stoffe. **Bodenteppiche** werden gedruckt. **bei Obigem.**

Zum Baden empfehle in guter, feiner Ware **st. gemahl. Zucker, Staubzucker, Mandel, Haselnußkern, Zitronat, Pomeranzenschalen, Citronen & Orangen, Zibeben, Rosinen, Sultaninen, Feigen, Datteln, Zwetschgen, Birn- & Apfelschnitz, Fenchel, Anis, Kreuzer, st. Zimmt, Nelken, Vanille & Vanille-Zucker, Girschhornsalz, Potasche, st. Backhonig, Stenzzucker, Mehl Nr. 00, Nr. 0 & Nr. 1.**
H. Moser, Conditor.

Empfehle meine reichhaltigste Auswahl in selbstverfertigten **Regenschirmen** in allen Preislagen bis zu den feinsten Neuheiten. Reparieren und Ueberziehen besorge ebenfalls gut und billig. Gleichzeitig bringe meine **Seide- & Filzhüte** sowie **Spazierstöcke** in schöner Auswahl und billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung
Fr. Luz, Schirmfabrikant.

Musik-Instrumente aller Art **Zithern, Violinen, Flöten, Mund- & Zugharmonikas, alle Sorten Saiten** sowie das **Neueste in Accord-Zithern** mit schönem weichen Ton (in einer Stunde zu erlernen) empfiehlt bestens **Louis Schneider** vis-à-vis vom Waldhorn.

Atelier C. F. Schmid, kgl. Hofphotograph am Bahnhof **Friedrichsstraße 32** **Stuttgart.** Vorzügliche Leistungen. Mäßige Preise.

Reguliert, gedruckt und verlegt von J. Moser, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Für jeden Tisch!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Fläschchen von 65 Piennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Zu meiner Weihnachtsausstellung

in
Christbaum-Confekt, Lebkuchen
Springerle, Marzipan
reichhaltige Auswahl

in
Christbaum-Verzierungen
etc. etc.

lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

J. Zeyher

Feinbäckerei & Spezereihandlung.

Zum Backen

empfehle in guter, frischer Ware:

Feinst gemahlener Zucker, Staubzucker,
Mandel, Haselnußkern, Zitronat,
Pomeranzenschalen, Citronen & Orangen,
Nosinen, Zibeben, Sultaninen,
Feigen, Datteln, Zwetschggen, Birnschnitz,
Fenchel, Anis, Koriander,
Zimmt, Nelken, Hirschhornsalz, Potasche,
Streu-Zucker,

Mehl Nr. 00, Nr. 0 & Nr. 1.

J. Zeyher.

Für Weihnachten

empfiehlt

feinsten Schleuderhonig
Ia. **Baehonig**, kein Havanna
Citronat, Pomeranzenschalen, Mandeln,
Zibeben, Feigen,
sämtliche Gewürze

ganz und gemahlen,

••• Hirschhornsalz, Potasche, •••

Cacaopulver, grünen & schwarzen Thee,
in hochfeiner Qualität zu billigen Preisen

die **PALM'sche Apotheke.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:

Herrn- & Damenuhren
in Gold, Silber und Nickel,

Regulateurs, Wecker Schwarzwälder,

Ketten

in Double, Silber, Talmi und Nickel,
als Neuheit die Argentanette, welche unter Garantie jede
Silberfette ersetzt.

Optische Gegenstände:

Brillen, Eyermeter, Barometer, Aneroidbarometer,
Briefwagen und Fernrohren.

Reparaturen pünktlich, Garantie 2 Jahre.

Joh. Neuffer ober der Apotheke.

Als passende Weihnachtsgeschenke

bringe in gefällige Erinnerung:

Photographie-, Poetic-, Schreib-, Münzen- und
Wappen-Albums, Portemonnaies, Cigarren-Etuis,
Schreibmappen, Kassetten m. Briefpapier u. Couverts,
Schatullen, Reuzeuger, Briefwagen, Bilder-,
Geschichten-, Gebet- und Gesangbücher,
vom einfachsten bis zum feinsten.

Hausseggen geätzt und ungeätzt, sowie gerahmt
zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Viele Neuheiten in Weihnachts- u. Neujahrskarten.

NB. Empfehle zugleich mein großes Lager in
Photographie-Rahmen & Leisten

in den neuesten Dessins,
Zeitungsständer, Sitzgeräten, Wandmappen,

Garderobehalter, sowie Hand- und Zimmerspiegel.

Adolf Telser,

Buchbinder, Neue Straße.

Unser Spielwarenlager

ist frisch sortiert und laden zum Besuch unserer

Weihnachtsausstellung

höflich ein. Zugleich erlauben wir uns, unsere anderen

ARTIKEL

empfehlend in Erinnerung zu bringen und machen besonders

darauf aufmerksam, daß wir

eine Partie Wollwaren

zu herabgesetzten Preisen verkaufen.

Geschwister Schwarz.

Grunbach.

Mitteilung!

Um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, wird der

Grosse Waren-Ausverkauf

im **Gasthaus z. Adler** (1 Treppe hoch)

bis auf Weiteres fortgesetzt & ganz besonders aufmerksam gemacht auf:

1 große **Partie Normalwäsche,**

bestehend in **Unterhosen, Unterjacken, Hemden** für Damen &
Herren in nur guten Qualitäten und couranten Größen,
welche unter **Fabrikpreisen** abgegeben werden.

Damenkleiderstoffe, Tuch, Burkin,

sowie **sonstige Artikel**

zu wirklich erstaunend billigen Preisen.

Jedermann wird hierdurch beste Gelegenheit geboten, ebenso **nützliche**
als **billige Weihnachtsgeschenke** einzukaufen.

Sonntags geöffnet von 12 bis 6 Uhr.

Im **Gasthaus z. Adler** (1 Treppe hoch).

Große Auswahl

Christbaum-Confect

Lebkuchen, Springerle, Fondant
& Mandel-Marzipan für Kaufstaben
und Puppenstüben
Chokoladefiguren etc.

empfehle höflich

Carl Schäfer, Conditior.



Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel,
Preisrätsel, Kopferbrecher, Pythagoras usw. sind
noch unterhaltender wie früher, weil die neuen **Sorte**
auch Aufgaben für **Doppelspiele** enthalten. Nur echt
mit der **Wacke Unter**. Preis 50 Pf. das Stück.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen er-
zieherischen Wert der berühmten

Anker-Steinbankasten

lobend anerkannt: es gibt kein besseres und geistig anregendes
Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das beste
und auf die Dauer **billigste Weihnachts-**
geschenk für kleine und große Kinder. Näheres
darüber und über die **Geduldspiele** findet man in der
neuen illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eiligst von der
unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich
gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können. — Alle Stein-
bankasten ohne die **Fabrikmarke Anker** sind gewöhnliche und als Er-
gänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme
nur **Richters Anker-Steinbankasten.**

die nach wie vor unverändert bestehen und zum Preise von 1 bis 5 Mk.
und höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen vorrätig sind.
F. Ad. Richter & Co., f. u. f. Hoflieferanten,
Mudolfstadt, Thüringen; Wien, I. Mibelungengasse 4; Olten usw.

HÜBSCHE NEUHEIT

in bunten

Christbaumkerzen

Paraffin-, Stearin- & Wachskerzen,
die hiezu gehörigen einzig praktischen

Lichthalter

Christbaumschmuck

in neuer reichster Auswahl

empfehle zu **äußerst billigen Preisen**

Friedr. Büßler

Seifenfabrik.

Den verehrl. Vereinen

gewähre ich bei Bedarf zur Weihnachtsfeier
extra Rabatt.

Tapeten

jeder Art, sowie in jeder Preislage in geschmackvoller Auswahl empfiehlt
G. Rometsch.

Schorndorfer Anzeiger

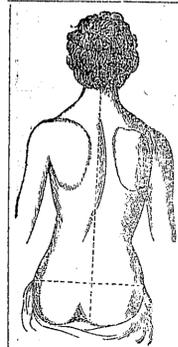
Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 13. Dezember 1892.

Zur Heilung

der verschiedenen äußeren Körperverformungen, z. B. Knie- und Rückgratsverkrümmungen, Klumpfüße und ähnliche Verkrümmungen und Schlimmungen an dem menschlichen Körper, habe ich nach 26jähriger, reicher Erfahrung eine vorzügliche Methode erfunden und es verbankten mir viele ihre Heilung, worüber die besten Zeugnisse von hohen Ärzten und Privatien vorliegen.

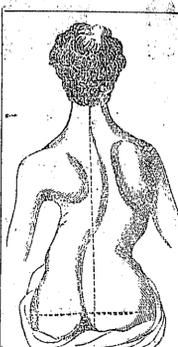
Ich werde nächsten Montag den 12. Dezember von morgens 9 bis nachm 4 Uhr im Gasthof zur Krone in Schorndorf für alle derartig Leidenden unentgeltlich zu sprechen sein. Auf besonderen Wunsch auch Besprechung im Hause.

H. Kloos, Inhaber einer orthopäb. mech. Anstalt in Cannstatt, Christoffstraße 31.



Vollständige Heilung durch mein mechanisch-orthopädisches Corsett möglich.

Ueber Rückgratsverkrümmungen. Die Rückgratsverkrümmungen gehören zu jenen Krankheiten, deren Heilung stets eine sehr schwierige, ja in vielen Fällen eine kaum mögliche ist, so daß man sich schon Glück wünschen kann, wenn es gelingt, während des Wachstums des Kranken die Steigerung des Uebels zu verhüten. In dieser Ansicht kommen wahrheitsliebende Ärzte überein, indem sie die Krümmung durch mechanische Mittel anzugleichen und den Körper gleichzeitig durch Turnübungen zu stärken suchen. Die Geraderichtung der mehr oder weniger ausgewichenen Wirbelsäule erfordert eine sehr intensive Kraft und ist ohne eine zweckmäßige Anwendung mechanischer Mittel unmöglich. Man ist der Ueberzeugung, daß ebenso wie ein frumm gewachsener Baumstamm niemals allein durch Pflege wieder gerade wird, er muß eine Stütze haben, wodurch er wieder gerade gerichtet wird. Solche zweckmäßige mechanische Hilfsmittel für derartige und ähnliche Leiden erhält man am besten aus der vielgenannten mech. orthopädischen Werkstätte von H. Kloos in Cannstatt, Christoffstraße 31, und ist derselbe für alle derartige und ähnliche Leidende unentgeltlich zu sprechen.



Hier dient der Apparat zur Vorbeugung gegen die noch immer in ihrer Zunahme begriffene Verkrüppelung.

Zeugnis.

Gehörter Herr Kloos! Die Gefühle der Dankbarkeit drängen mich, Ihnen hierdurch meine vollste Anerkennung zu zollen für die Verdienste, welche Sie sich um meine beiden Töchter Pauline und Marie erworben haben. Wie ich Ihnen schon mit Beginn unserer Verbindung mitgeteilt habe und Ihnen hiermit nochmals bestätige, litt meine Tochter Marie schon seit lange an einer Rückgratsverkrümmung, welches auf ihr allgemeines Wohlbefinden äußerst störend einwirkte und das Mädchen auch geistig sehr deprimierte. Am 18. März ist ein Jahr verflossen, seit Sie, gehörter Herr, dem unglücklichen Kinde einen Apparat angelegt haben, dessen vortreffliche Konstruktion bewirkt hat, daß die Rückenmildebildung zurückgegangen ist und die Wirbelsäule ihre normale Beschaffenheit wieder erlangt hat und das Mädchen nunmehr als geheilt zu betrachten ist.

Aber auch die von Ihnen bei meiner Tochter Pauline, welche mit Klumpfüßen behaftet war, angewendeten Apparate haben sich sehr vorzüglich bewährt, indem diese Tochter, deren Gang früher sehr beschwerlich war, nunmehr gerade Schritte und eine ersaunliche Fertigkeit im Gehen, sogar auf weitere Strecken ohne Beschwerden erlangt hat.

Wir preisen uns alle glücklich, auf Sie aufmerksam geworden zu sein, nachdem wir zur Heilung unserer Töchter schon viel Mühe und große Kosten vergeblich aufgewendet haben. Zudem wir Ihnen nochmals herzlichsten Dank sagen, werden wir nicht verfehlen, Sie und Ihre Apparate aus eigener Ueberzeugung auswärts zu empfehlen und erlauben, Ihnen gerne, von Gegenwärtigen beliebigen Gebrauch zu machen.

Hochachtungsvoll
Eberhard Dettinger mit Familie.

Bellberg, DA. Hall, im Mai 1892.

Unter 8 Jahr altes Kind Babette war von Geburt an kropfthübs und wurde im Winter 1890/91 von einer Lähmung beider Beine befallen, so daß das Kind weder stehen noch gehen konnte. Trotz mehrjähriger ärztlicher Behandlung und längerer Massage war keine wesentliche Besserung zu erzielen und hatten wir schon alle Hoffnung aufgegeben, bis wir durch eine Anzeige im Frankfurter Grenzboten im Mai dieses Jahres auf die orthopädische mech. Anstalt des Herrn H. Kloos in Cannstatt aufmerksam gemacht wurden. — Der Zustand unseres armen Kindes war ein ganz hoffnungslos und erregte auch die von Herrn Kloos angebotene Hilfe bei uns wenig Hoffnung. In dem verhältnismäßig kurzen Zeitraum von 6 Monaten jedoch, während welcher Herr Kloos die von ihm selbst verfertigten Apparate in Anwendung brachte und diätische Anordnungen traf, welche wir genau befolgten, wurde unser Kind zu unser aller Freude und zum Erstaunen unserer Mitbürger wieder vollständig hergestellt, so daß es jetzt ohne jegliche Hilfsmittel zu gehen, ja sogar zu springen vermag und körperlich wie geistig gesund und frisch ist.

Dies bezeugen wir als vollkommen der Wahrheit entsprechend, sagen dem Herrn Kloos herzlichsten Dank und empfehlen dessen Anstalt aus beste.

Untersheltdach, Gde. Hohnhardt, DA. Crailsheim, 23. Nov. 1891. Michael Müll, Deponom.

Chocolade & Cacao

in bester Qualität empfiehlt
F. Zehner.

Milch-Bonbons

in Paketen à 10 und 20 St., sowie offen empfiehlt
F. Zehner.

80 Pfennig per Pfund
den bekannten guten

Chili-Bonig

kein Savanna, bringe ich empfehlend in Erinnerung.

Carl Veil.

Als passende Weihnachtsgeschenke

RESTEN

von schwarzen & farbigen Kleiderstoffen
Jacken- & Unterrockstoffen

Baumwollflanell, Bique & Möbelzeib
Schurz- & Bettzeugen

sehr billig.
A. F. Widmann.

Zum Backen

nötige Artikel empfiehlt in guter Ware billigst
Carl Veil.

Grünen und Schwarzen Thee, sowie Cacaopulver

in bester Qualität zu sehr billigen Preisen bei
Carl Veil.

Christbäume

jeder Größe sind zu haben bei
Chr. Schnabel, Söllgasse.

Heirats-Gesuch.

Ein Landwirt, Witwer in dem mittleren Jahren, mit ca. 12000 M. Verm., von angenehmem Aussehen, wünscht mit einem alleinstehenden braven tüchtigen Mädchen oder Witwe im Alter von 36—45 Jahren mit Vermögen von 2000—3000 M. in Verbindung zu treten, behufs Verehelichung. Schwänes angenehmes Heim wird zugesichert.

Offerten unter Chiffre E. 5003 wollen eingekandt werden an Rudolf Wölke in Stuttgart.

Schrader's Traubenbrust-Honig

Flac. Mk. 1., 1.50. u. 3. Seit Jahren bewährtes vorzüglich. Hustenmittel für Erwachsene und Kinder.

Schrader's weiße Lebens-Säften

Flac. Mk. 1. altbekanntes zuverl. Hausmittel bei Appetitlosigkeit u. Magenbeschwerden aller Art. Brautische u. bewährte unschädliche Haarfärbemittel.

Schraders Colma

Flac. Mk. 2.
Schrader's Kopf-Extract-Haarfarbe

Schrader's Zahnstahlsäbder

Mk. 1., vorzügl. und vielgeehrtes Erleichterungsmittel für zahnende Kinder, Schrader's Essig-Säften, Malz-Extract, Speisewegerichaff, Malzbombons u. sonstige Schrader'sche Präparate. Preisliste gratis u. franco. Apoth. G. Schöder, Zul. Schraders Nachf., Feuerbach 6, Stuttgart.

In Schorndorf b. Apoth. Palm.

Tausende von Fällen giebt es, wo Gesunde und Kranke rasch nur eine Portion guter kräftigender Fleischbrühe bedürft. Das erfüllt vollkommen.



Altem Achten
In allen Speise- und Fleischsaft-Verpackungen, Drogerien und Apotheken.
Dentilla stellt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei höhlen-ähnlichen als auch rheumatischen Schmerzen von überaus rascher Wirkung! Man erhält sie per Fl. 50 Pf. in Schorndorf in der Hauptstr. Apotheke.

Amfliches.

Oberamt Schorndorf.
Den Ortsvorstehern

wird hiedurch aufgegeben, bei eintretendem Schneefall dafür Sorge zu tragen, daß die den Gemeindefeldern obliegende Verbindlichkeit des Schneebahrens u. Schneeschäufelns auf den Staats- und Nachbarschaftsstraßen aller Orten unangelhaft und rechtzeitig erfüllt wird.

Besonders ist darauf zu sehen, daß bei nächtlichem Schneefall mit dem Schneebahren mit Tagesanbruch begonnen wird, so daß der öffentliche Verkehr keinerlei Störung erleidet; bei eintretendem Bedürfnis ist das Bahnen auch gegen Abend, namentlich auf den Poststraßen zu wiederholen. Auch sind die nötigen Ausweichplätze in angemessenen Entfernungen von einander auszuschaufeln.

Die Korporationsstraßenwärter werden noch besonders auf die ihnen nach § 60 u. 61 ihrer Dienstinstruktion ebenfalls obliegenden Verpflichtungen hingewiesen.

Bei vorkommendem Glatteis haben die Ortsvorsteher ferner dafür zu sorgen, daß innerhalb der Orte mit Sand oder dergleichen gestreut wird.

Schorndorf, den 12. Dez. 1892.
R. Oberamt. Kinkelbach.

Tagesbegeherten.

Württemberg.
Schnaitz, 7. Dezember. Die No. 142 des Schorndorfer Volksblattes vom vorletzten Sonntag enthält ein „Eingekendet“ betreffend die Einrichtung der Kirchenheizung hier, in welchem gesagt ist, daß solche, obwohl es der Wunsch der überwiegenden Mehrzahl der Einwohner sei, trotzdem verweigert werde.

Ferner behauptete der fragliche Einsender, daß der Aufwand für diese Einrichtung von dem durch Vermächnisse und sonstigen freiwiligen Gaben zusammengekommenem Geld bedeckt werden würde, wenn man das Geschenk eines Kirchenofens von der Frau L. in Ludwigsburg angenommen hätte.

Dieses „Eingekendet“ muß dahin richtig gestellt werden, daß seit die Frage der Heizbar-machung der hiesigen Kirche in Anregung kam, von dem Einsender des Gegenwärtigen keine Wahrnehmungen gemacht worden sind, nach denen die Mehrzahl der hiesigen Einwohner dies wünschte. Auch stehen die zur Einrichtung erforderlichen Mittel bis jetzt nicht zur Verfügung. Ein Vermächnis mit 100 M. liegt zwar vor und sind von Freunden der Sache noch etwa 400 M. in sichere Aussicht zu nehmen. Der ganze Aufwand beträgt aber mindestens 1000 M., so daß immerhin noch 500 M. durch weitere freiwillige Beiträge beschafft werden müssen. Ob letzteres angesichts der verschiedenen Fehl-jahre bei den Weingärtnern sofort gelingt, erscheint zur Zeit doch sehr zweifelhaft.

Der Einsender des Auftrages im „Sch. B.“ würde den Freunden der Kirchenheizung gewiß mehr Dienste geleistet haben, wenn er statt den Gegenstand in ganz entstellter Weise im Schornd. Volksblatt mitzuteilen, zunächst der Sache im eigenen Ort mehr auf den Grund gegangen und den fehlenden Betrag mit 500 M. bei seiner behaupteten überwiegenden Mehrheit der hiesigen Einwohnerschaft eingesammelt hätte.

Was den angeführten Kirchenofen der Frau L. in Ludwigsburg betrifft, so ist die Annahme durchaus nicht abgelehnt worden; es hat vielmehr Frau L. auf von zuständiger Seite gemachte Vorstellung die Güte, ihren angebotenen Ofen für die hiesige Gemeinde zu reservieren. Ob sich übrigens dieser Ofen auch für die Kirchenheizung eignet, ist bis jetzt, weil vorerst nicht nötig, nicht einmal festgestellt, was nicht unbemerkt gelassen werden kann.

Den Einsender dieses könnte es nur freuen, wenn, wie am Schluß des „Eingekendet“ im Schornd. Volksblatt Nr. 142 hervorgehoben,

als er wirklich den Zwinger hinter sich hatte, das kann man sich leicht denken. Er schlug ohne Besinnen die Richtung nach dem Außenhafen von Toulon ein, den einzigen Weg, welchen er bisher kennen gelernt hatte.

Erst gegen acht Uhr am Morgen verließ er das Värmisignal die Entweichung eines Galeerensträflings. Doch wo war inzwischen Gilbert geblieben? Nach einigen Tagen stellte sich mit Gewißheit heraus, daß ein Bot des Außenhafens fehlte, und somit vermutete man, daß der Flüchtling zu Wasser davon gegangen sei. Ob ihm die Admiralität ein Linien-schiff oder eine Fregatte nachsendete, ging aus den späteren Affen-Verhandlungen nicht hervor. Doch ein Schiff ward wirklich zu seiner Verfolgung ausgeschickt, von den Engländern aber wieder in den Hasen getrieben.

Vermutlich hätte Gilbert schon früher bei diesen Schuß gefunden, und war nach Spanien geschickt worden, denn wir werden ihn dort so gleich auftauchen sehen.

Wie Gilbert klopffenden Herzens ausreißt,

willigen Gaben zusammengekommenem Geld bedeckt worden wäre, wenn man das Geschenk eines Kirchenofens von der Frau L. in Ludwigsburg angenommen hätte.

Dieses „Eingekendet“ muß dahin richtig gestellt werden, daß seit die Frage der Heizbar-machung der hiesigen Kirche in Anregung kam, von dem Einsender des Gegenwärtigen keine Wahrnehmungen gemacht worden sind, nach denen die Mehrzahl der hiesigen Einwohner dies wünschte. Auch stehen die zur Einrichtung erforderlichen Mittel bis jetzt nicht zur Verfügung. Ein Vermächnis mit 100 M. liegt zwar vor und sind von Freunden der Sache noch etwa 400 M. in sichere Aussicht zu nehmen. Der ganze Aufwand beträgt aber mindestens 1000 M., so daß immerhin noch 500 M. durch weitere freiwillige Beiträge beschafft werden müssen. Ob letzteres angesichts der verschiedenen Fehl-jahre bei den Weingärtnern sofort gelingt, erscheint zur Zeit doch sehr zweifelhaft.

Der Einsender des Auftrages im „Sch. B.“ würde den Freunden der Kirchenheizung gewiß mehr Dienste geleistet haben, wenn er statt den Gegenstand in ganz entstellter Weise im Schornd. Volksblatt mitzuteilen, zunächst der Sache im eigenen Ort mehr auf den Grund gegangen und den fehlenden Betrag mit 500 M. bei seiner behaupteten überwiegenden Mehrheit der hiesigen Einwohnerschaft eingesammelt hätte.

Was den angeführten Kirchenofen der Frau L. in Ludwigsburg betrifft, so ist die Annahme durchaus nicht abgelehnt worden; es hat vielmehr Frau L. auf von zuständiger Seite gemachte Vorstellung die Güte, ihren angebotenen Ofen für die hiesige Gemeinde zu reservieren. Ob sich übrigens dieser Ofen auch für die Kirchenheizung eignet, ist bis jetzt, weil vorerst nicht nötig, nicht einmal festgestellt, was nicht unbemerkt gelassen werden kann.

Den Einsender dieses könnte es nur freuen, wenn, wie am Schluß des „Eingekendet“ im Schornd. Volksblatt Nr. 142 hervorgehoben,

als er wirklich den Zwinger hinter sich hatte, das kann man sich leicht denken. Er schlug ohne Besinnen die Richtung nach dem Außenhafen von Toulon ein, den einzigen Weg, welchen er bisher kennen gelernt hatte.

Erst gegen acht Uhr am Morgen verließ er das Värmisignal die Entweichung eines Galeerensträflings. Doch wo war inzwischen Gilbert geblieben? Nach einigen Tagen stellte sich mit Gewißheit heraus, daß ein Bot des Außenhafens fehlte, und somit vermutete man, daß der Flüchtling zu Wasser davon gegangen sei. Ob ihm die Admiralität ein Linien-schiff oder eine Fregatte nachsendete, ging aus den späteren Affen-Verhandlungen nicht hervor. Doch ein Schiff ward wirklich zu seiner Verfolgung ausgeschickt, von den Engländern aber wieder in den Hasen getrieben.

Vermutlich hätte Gilbert schon früher bei diesen Schuß gefunden, und war nach Spanien geschickt worden, denn wir werden ihn dort so gleich auftauchen sehen.

Wie Gilbert klopffenden Herzens ausreißt,

das Beispiel gegeben würde, wie man die Pflicht, das religiöse Leben zu fördern durch gegenseitiges friedliches Einverständnis in derlei Dingen, genügen kann, dann würde gewiß auch bei den verschiedenen Einsendungen aus Schnaitz im Schorndorfer Volksblatt mehr Bedacht darauf genommen, daß stets der Wahrheit die Ehre gegeben wird.

Stuttgart. (Zum Konkurs Stänglen.) Dem „N. Tagbl.“ wird von zuständiger Seite geschrieben, daß Frau Stänglen hier kein Haus besitzt und auch sonst keinerlei Sicherheiten oder Wertstücke von ihrem Mann in Händen hat; sie wird überhaupt an die Konkursmasse keinerlei Ansprüche erheben als diejenigen, welche ihr Beibringen betreffen. Was die Kinder betrifft, so haben diese von ihrer Großmutter vor etwa 3 Jahren ein Vermögen von gegen 90 000 M. geerbt, und es versteht sich von selbst, daß die Pflegschaft und die Vormundschaftsbehörde alles thun wird, um den Kindern dieses Vermögen zu erhalten. Es könnte sich also höchstens darum handeln, daß die Frau und Kinder ihre Ansprüche gegen die Masse verfolgen müßten; für Anfechtungsprozesse der Masse gegen dieselben fehlt es an jeder thatsächlichen Voraussetzungen.

Vom Vottwarthal, 9 Dez. Der reiche Futterertrag im Jahr 1891 hat viele Bauern veranlaßt, ihren Viehstand über das Verhältnis ihres Ackerbittes hinaus zu vermehren. Der Futterertrag hatte daher die Steigerung der Viehpreise zur notwendigen Folge. Die minder zünftige Futterernte des vorigen Jahres hat dagegen einen Preisrückgang im Viehhandel verursacht, der sich für den Viehhändler empfindlich geltend gemacht. Ein weiterer Rückgang ist noch zu befürchten, zumal die Preise für Futter bei dem schmalen Ankauf schon jetzt hoch stehen. J. B. zählt man bei uns für Heu bis zu 4 M., für Stroh 2 M 50 bis 60 Pf. pr. Ztr. Ein Glück für die Viehhändler ist die außerordentlich reiche Ernte an Kartoffeln und

11.
Das Wiedersehen.

In Spanien herrschte im Jahre 1810 eine heillose Wirtschaft. Napoleon hielt über einen Teil desselben seine schwere Hand, und einen anderen Teil hatten die Briten inne, und einen dritten für Verbündete der Spanier galten.

Diese selbst wollten teils dem gefangenen Könige, das heißt Ferdinand III., gehorchen, teils sahen sie ihre höchste Autorität in den zu Cadix konstituierten Cortes.

Sie zersplitterten sich dabei in Absolutisten, Liberale, Nationale, Merikale und weiß Gott, was noch sonst. Die Hauptfrage war jedoch, daß alle — allen und — allen, wie die Briten, gegen Napoleon waren.

Man führte deshalb in jeder Form Krieg gegen diesen oder eigentlich seinen Bruder, den er zum König von Spanien gemacht hatte, und dessen Franzosen, und irgend eine jener Formen, wie sie von den regulären Briten bis zu den Weltirgshanditen hinunter beobachtet wurden, mußte schon für die tollsten Abenteuer passen. Fort. folgt.